



Juni 2017

Nr. 6

Die Kommission «Zukunft Rifferswil» schliesst ihre Arbeit ab

10 Personen¹ aus Rifferswil engagierten sich seit Anfang 2016 in der Kommission «Zukunft Rifferswil». Die angespannte finanzielle Lage unserer Gemeinde bewog sie dazu, sich mit der aktuellen Situation vertieft auseinanderzusetzen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ende November 2016 übergab die Kommission ihre Empfehlungen und Erwartungen dem Gemeinderat. Im März 2017 fand diesbezüglich der letzte Austausch statt.

Im Gespräch² mit dem Dorfblatt erläutern einige Mitglieder, wie sie die Zusammenarbeit mit der Behörde und der Bevölkerung erlebten und was sie mit ihrer Arbeit bewirken konnten.

«Als sich nach Bekanntwerden einer massiven Erhöhung des Steuerfusses der Gemeinde Rifferswil im Dezember 2015 Widerstand bildete, war ich positiv überrascht, dass der Gemeinderat sich mit uns zusammensetzte und eine offizielle Kommission ins Leben rief», sagt Hans P. Mahler, Kommissionsmitglied. Martina Stef-



fen, ein weiteres Kommissionsmitglied, fügt an: «Die Transparenz ohne Tabus und Einschränkungen von Seiten Gemeinderat hat mich beeindruckt. Ebenso die Bereitschaft, alle Systeme vorerst in Frage zu stellen und so die Chance für Optimierungen erst möglich zu machen.» Fredy Loretz wirkte in der Kommission ebenfalls mit und betont die gute Zusammenarbeit: «Durch die gelungene Zusammensetzung der Kommission konnte eine mögliche Zukunftsentwicklung aus verschiedensten Blickwinkeln gesehen und angedacht werden.»

Einbezug der Bevölkerung

Nachdem sich die Kommissionsmitglieder eingearbeitet und Einblick in die aktuelle Situation gewonnen hatten, entschieden sie sich, die Bevölkerung miteinzubeziehen. Im Herbst 2016 luden sie zur «**Rifferswiler Zukunftswerkstatt**» ein. Das Ziel: Gemeinsam das Zukunftsbild oder die Vision für unsere Gemeinde zu gestalten. Rund 70 Rifferswilerinnen und Rifferswiler sind der Einladung gefolgt und haben ihre persönlichen Ideen und Vorstellungen ausgetauscht. Das Kernthema, so war sich der Grossteil einig, ist eine generelle **Kostenreduktion**. Die Gemeinde budgetierte im 2016 Einnahmen von 5,3 Millionen (inkl. Ressourcen- und ohne Übergangsausgleichsbeträge) und Ausgaben von 6,4 Millionen Franken. Um einen Ausgleich herzustellen, müsste man demnach die Ausgaben um 20% reduzieren. Eine einfache Milchbuchrechnung. Doch wo den Rotstift ansetzen? Gemäss Marcel Fuchs, Gemeindepräsident, sind 80% des Budgets fremdbestimmt. Der Handlungsspielraum ist dementsprechend für reine Sparmassnahmen klein. Fredy Loretz ist bewusst geworden: «Die zunehmende, unheilige Bürokratisierung macht auch vor Rifferswil nicht Halt. Es besteht eine dichte Verwebung zwischen Gemeinde und Kanton, wobei der Kanton diktiert und die Gemeinde als Zahlstelle waltet. Die Vorgaben führen zu einer Aufgabenfülle und in vielen Bereichen zu Luxuslösungen, die eine kleine Gemeinde kaum mehr bewältigen kann.»



Die Kosten generell zu reduzieren, erfordert aber auch ein Umdenken innerhalb des Gemeinderates und der Bevölkerung. Werner Kehrlı wurde verschiedentlich auf seine Arbeit in der Kommission angesprochen und hatte oft das Gefühl, dass bei einem grossen Teil der Bevölkerung der effektive Wille zum Sparen noch nicht angekommen ist: «Sie finden sich damit ab, wie es ist, dabei wird man oft als Pessimist abgetan. Bestimmte Themen werden sofort abgeblockt mit dem Einwand, da sei sicher nichts zu ändern. Tatsache ist aber, dass unser Defizit nicht einfach «so» verschwinden wird. Es muss etwas getan werden, trotz unbeliebter und schmerzhafter Massnahmen.» Diese Erfahrung teilt auch Kommissionskollegin Martina Steffen: «Leider habe ich in vielen Gesprächen im Dorf und speziell am Werkstatttag mit der Bevölkerung deutlich gemerkt, dass man gar nicht bereit ist, Einsparungen zu machen. Sparen schon, aber nur, wo es nicht weh tut. Lieber alle bestehenden Systeme und Angebote noch erweitern.»

Die Ausgangslage war dementsprechend für alle Beteiligten herausfordernd. Dennoch: Es gelang der Kommission zusammen mit den Anwesenden, am Zukunftstag diverse Punkte zu definieren, welche

aus ihrer Sicht angepackt werden müssen. Beim **Schulhausneubau, bei der Schulhaussanierung und bei der Feuerwehrinfrastruktur** konnte die Kommission beispielsweise rasch Einfluss nehmen: *«Auf Anregung der Kommission wurden zum ursprünglichen Vorschlag mehrere Varianten des Sanierungsumfanges ausgearbeitet. Damit hatte das Stimmvolk eine Wahl über das Ausmass der Sanierungen, statt nur ein Ja oder Nein an der Gemeindeversammlung einzulegen. Dieses Vorgehen hatte wesentliche Kosteneinsparungen zur Folge»*, erklärt Hans P. Mahler.

Ein weiteres Thema, das am Zukunftstage rege diskutiert wurde, war **«Zusammenarbeitsformen Verwaltungsbereiche»**. Die Kommission schlug dem Gemeinderat daraufhin vor, mit Nachbargemeinden mögliche Formen der Zusammenarbeit zu prüfen, wie beispielsweise Kooperationsmöglichkeiten, Auslagerungen oder Zusammenschluss.

Im Zusammenhang mit der Schule Rifferswil diskutierte eine Projektgruppe das Thema **«Bildungsstätte Primarschule Rifferswil mit zusätzlicher Wertsteigerung»**. Evelyn Bergmann, Kommissionsmitglied, erklärt dazu: *«Diese Gruppe besteht aus Mitgliedern der Primarschulpflege und des Gemeinderates sowie interessierten Personen aus dem Dorf. Das Ziel ist, das Wertschöpfungspotenzial im Bereich Schule und Schulräumlichkeiten zu klären.»*

Zurück an die Gemeinde

Ende März 2017 haben sich die Kommissionsmitglieder und die Gemeinderäte ein letztes Mal über ihre Empfehlungen und Erwartungen ausgetauscht. Markus Trachsel, Gemeinderat, zieht eine positive Bilanz: *«Die Zusammenarbeit in der Gruppe war super, konstruktiv und fair. Sicher ist, dass alle Kommissionsmitglieder erfahren haben, wie komplex die Strukturen und Abläufe von Gemeinde und Kan-*

ton sind.» Fredy Loretz fügt an, dass er gegenüber der Arbeit des Gemeinderates grosse Achtung und Respekt gewonnen habe, und sagt zum Schluss: *«Wir alle von der Kommission waren uns immer einig, dass wir in einer lebendigen und schönen Gemeinde leben und dazu Sorge tragen wollen.»*

Nun liegt der Ball bei der Gemeinde. Lesen Sie im Beitrag von Marcel Fuchs in dieser Ausgabe, welches die nächsten Schritte sind. Christa Brunhart

¹Kommissionsmitglieder: Lisa Aschwanden, Evelyn Bergmann, Marcel Fuchs, Rolf Hauenstein, Werner Kehrl, Fredy Loretz, Hans P. Mahler, Martina Steffen, Markus Trachsel, Fredy Ungricht

²Das Gespräch zwischen den Kommissionsmitgliedern und dem Dorfblatt fand anfangs Mai 2017 statt. Anwesend waren: Marcel Fuchs, Markus Trachsel, Evelyn Bergmann, Hans P. Mahler, Fredy Loretz, Fredy Ungricht, Werner Kehrl, Heinz Waldvogel und Christa Brunhart. Martina Steffen reichte ihren Text nachträglich ein.

Öppis für d'Chind

WETTBEWERB
für alle Kinder aus Rifferswil

Wo sind diese Erdmännchen zuhause?

Diese Erdmännli haben in Rifferswil ein neues Zuhause gefunden. Findest du sie?

Mach dich auf die Suche und schreibe uns eine E-Mail (dorfblatt@rifferswil.ch) wenn du sie gefunden hast. Die Angabe des Standortes, deinen Namen und Adresse nicht vergessen!

Unter den ersten zehn EinsenderInnen wird die/der GewinnerIn ausgelost und erhält ein Erdmännchen. Viel Glück!



Interessantes über die Erdmännchen:

- ◆ Den Namen hat das Erdmännchen, da es nach Menschenart oft auf zwei Beinen steht, um die Umgebung zu beobachten.
- ◆ Erdmännchen leben in trockenen, offenen Landschaften mit kurzem Grasland und spärlichem Gehölzwuchs vorwiegend im südlichen Afrika.
- ◆ Sie sind sehr gesellige Tiere und leben in Gruppen von vier bis neun Tieren.
- ◆ Erdmännchen ernähren sich vorwiegend von Insekten.

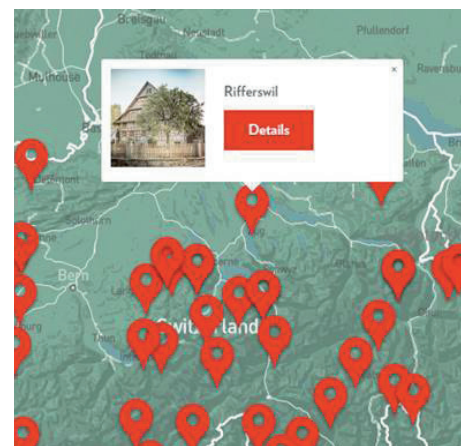
Rifferswil das schönste Dorf in der Schweiz?

Die **«Schweizer Illustrierte»** sucht das **schönste Dorf der Schweiz**. 50 Dörfer haben es in die Auswahl geschafft. Darunter auch unser Rifferswil!

Das erste Voting ist bereits durch. 12 Dörfer werden es in die zweite Runde schaffen. Am 19. Juli startet das 2. Finale Voting. Falls wir dann noch dabei sind, kann man bis zum 24. August für Rifferswil abstimmen.

So oder so: Wir haben es schon immer gewusst, dass Rifferswil das schönste Dorf ist. Wir freuen uns, dass die Schweizer Illustrierte unser Dorf aufgenommen hat und drücken die Daumen, dass wir ins Finale kommen!

Alle Infos unter www.dasschoenstedorf.ch.



6 von 7 Gemeinderäten kandidieren nicht mehr



Der Gemeinderat wird für eine Periode von vier Jahren gewählt. Demnach muss sich jedes Gemeinderatsmitglied entscheiden, ob es für eine weitere Amtsperiode kandidieren will

oder nicht. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine wesentliche Rolle: der zeitliche Bedarf mit Auswirkung auf das Privat- und Berufsleben, die emotionale Belastung und die Anzahl Jahre als Mitglied einer Behörde. Jeder Gemeinderat muss sich selber Rechenschaft darüber abgeben, ob das erwartete Engagement für die Allgemeinheit neben dem Privatleben, der beruflichen Tätigkeit sowie die Übernahme der Verantwortung für eine weitere Amtsperiode noch einmal geleistet werden kann.

Die laufende Amtsperiode wird durch zusätzliche und fachlich anspruchsvolle Herausforderungen wie den Schulhaus-Neubau mit den Sanierungen sowie die finanzielle Situation geprägt. Insbesondere die finanzielle Situation löste zwingend notwendige Aufgaben zu strukturellen Veränderungen aus. Diese zusätzlichen komplexen und auch politisch brisanten Aufgaben galt es mit dem gut als Team funktionierenden siebenköpfigen Gemeinderat zu bewältigen. Sie führten aber in unterschiedlichem Masse zu deutlich höheren Belastungen jedes Einzelnen, woraus spürbare Ermüdungserscheinungen resultierten.

Auch ich habe mich diesen Fragen gestellt und nach 16 Jahre im Gemeinderat entschieden, nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Die gewissenhafte Ausübung meines Amtes erfordert seit längerem einen Zeitbedarf von mehr als zwei Arbeitstagen pro Woche – zusätzlich zur beruflichen Vollzeittätigkeit. Diese Beanspruchung lässt sich mit meinen übrigen Verpflichtungen nicht mehr vereinbaren.

Dass sechs von sieben Gemeinderäten inkl. Schulpflegepräsident mit teilweise langjähriger Behördenerfahrung – nebst mir Thomas Müller (4 Jahre Rifferswil, 12 Jahre Ottenbach), Doris Bircher (12 Jahre) und Urs Heimann (8 Jahre) – gleichzeitig nicht wieder kandidieren, mag im ersten Augenblick unglücklich erscheinen oder kann als «die Gemeinde im Stich gelassen» empfunden werden. Für die Zukunft von Rifferswil kann dieser Wechsel jedoch vorteilhaft sein. Die neuen

GR-Mitglieder müssen sich nicht auf das Gewesene abstützen und haben dadurch die Möglichkeit, die anstehenden und aufgelegten Veränderungen unbelastet voranzutreiben.

Die **Kommission «Zukunft Rifferswil»**, welche ihre Aufgabe mit grossem Engagement vollständig erfüllt hat und deshalb mit grossem Dank aufgelöst wurde, hat dem Gemeinderat wichtige Inputs für die Zukunft von Rifferswil gegeben. Die weitere Bearbeitung dieser Beiträge obliegt nun dem Gemeinderat.

Mir ist bewusst, dass sich ein praktisch neu zusammengesetzter Gemeinderat zuerst mit den laufenden Geschäften und den Arbeitsweisen im Behördenumfeld wird auseinander setzen müssen, und so gewisse Themen in der weiteren Bearbeitung ins Stocken geraten können. Damit dies nicht passiert, werden wir im Gemeinderat bis zur Amtsübergabe im Juni 2018 wichtige Geschäfte wie die durch die Kommission «Zukunft Rifferswil» resp. durch den Zukunftstag erarbeiteten Empfehlungen intensiv vorantreiben. Unsere Nachfolger sollen die bestmögliche Basis für die dringend notwendigen Veränderungen nahtlos weiter bearbeiten können. Das sind namentlich folgende Schwerpunkte:

- **Zusammenarbeitsformen im Verwaltungsbereich**
- **Generelle Kosteneinsparungen**
- **Kommunikation zwischen Behörden und Bevölkerung**
- **Wertschöpfungspotential Schule**
- **Kultur**

Die einzelnen Themen sind in verschiedenen Gruppen in Bearbeitung und auf gutem Weg. Die Umsetzung ist unterschiedlich komplex und benötigt entsprechende Zeit, bis erste Resultate vorhanden sind. Erste Zwischenresultate können nach den Sommerferien erwartet werden. Fusionsverhandlungen sind aktuell keine geplant, stattdessen wird das für die Zukunft von Rifferswil wohl entscheidendste Thema **«Zusammenarbeitsformen im Verwaltungsbereich»** stark vorangetrieben.

Aus heutiger Sicht habe ich mit den gestarteten Themen für die Zukunft von Rifferswil ein gutes Gefühl. Ich bin auch zuversichtlich, dass sechs Gemeinderatsmitglieder inkl. Präsident und Schulpflegepräsident für die nächste Amtsperiode gewonnen werden können.

Wahlen 2018

Der erste Wahlgang findet im April 2018 statt. Beim ersten Wahlgang sind diejenigen Kandidaten, maximal 6, die das absolute Mehr erreicht haben, gewählt. Sollten im ersten Wahlgang nicht alle Sitze besetzt sein, ist ein zweiter Wahlgang,

in dem das relative Mehr gilt, notwendig. Das relative Mehr bedeutet, dass für die noch offenen Sitze diejenigen Kandidaten, welche die meisten Stimmen erzielt haben, gewählt sind. Für die Konstituierung des Gemeinderats muss zwingend ein Präsident gewählt sein.

Nach den Sommerferien wird der GR eine **Informationsplattform** organisieren, damit sich Interessenten informieren können. Wir werden Sie im Dorfblatt darüber auf dem Laufenden halten.

Gemeindepäsident
Marcel Fuchs

Aktuelles aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlung

Mittwoch, 14. Juni

Saal der Engelscheune (Dorfplatz)
20 Uhr **Politische Gemeinde**
anschli.
ca. 21 Uhr **Evang.-ref. Kirchgemeinde**

Politische Gemeinde

Geschäfte

1. Neubau Bushaltestelle Jonenbachstrasse in Rifferswil (Mittelfahrbahnhaltestelle und Trottoir)
– Abnahme der Bauabrechnung
2. Jahresrechnung 2016 der polit. Gemeinde Rifferswil (einschl. Primarschule Rifferswil)
– Genehmigung
3. Neue Rechnungslegung per 1.1.2019 (HRM2) / Verwaltungsvermögen der Polit. Gemeinde Rifferswil (inkl. PS Rifferswil)
– Verzicht auf eine Neubewertung

Evang.-ref. Kirchgemeinde

Geschäfte

1. Jahresrechnung 2016 der evang.-ref. Kirchgemeinde Rifferswil
– Genehmigung
2. Aufnahme von Verhandlungen für einen Zusammenschluss von Kirchgemeinden (KirchGemeindePlus)
– Erteilung der Ermächtigung an die evang.-ref. Kirchenpflege Rifferswil

Plädoyer für unsere Dorfbrunnen

(Fortsetzung)

Einer unserer ältesten Brunnen ist der **Dorfbrunnen.**

Auf dem Aquarell von Johann Jakob Ulrich (1836) ist die Dominanz dieses Brunnens mit einem hohen Holzstock klar ersichtlich.



Die Quellfassung liegt unterhalb des Pfarrhauses. Sie speist gleichzeitig auch den **Pfarrhausbrunnen** an der Sennengasse. Die Quelle ist sehr ergiebig, bringt in Spitzenzeiten bis zu 36 l/min.

Die Bewohner des Pfarrhauses holten sich ihr Trinkwasser an diesem Brunnen noch bis ca. 1890, dem Geburtsjahr der Rifferswiler Wasserversorgung.



Die «Brunnengenossenschaft bei der Kirche» (um die 20 Mitglieder) sorgte für den Unterhalt der Quellfassung und der Brunnen. Nach 1918 nahm die Gemeinde diese Brunnen in ihre Obhut.

Oft sieht man Kinder und Arbeiter am **Dorfbrunnen** sitzen und den hübschen vertieften Platz geniessen. Leider hängt eine Tafel «Kein Trinkwasser» am Brunnensockel. Man darf das Wasser deshalb nur auf eigene Gefahr trinken.

Ende 2015 hat der Kantonschemiker das Brunnenwasser als Trinkwasser abgeschrieben. Es wird es auch nicht wieder geprüft, weil es immer wieder mit schädlichen Keimen versetzt ist.



Wollen wir das einfach so hinnehmen oder unternehmen wir was dagegen?

Bald wird unser neuer Dorfplatz fertiggestellt und daneben steht ein Brunnen, der kein Trinkwasser führt. Kein sehr erfreuliches Bild für eine politisch stark grün gesinnte Gemeinde!

Ein Brunnen, der kein Trinkwasser führt, hat keinen Zweck.

Was kann man tun?

Die Verschmutzung der Quelle eruieren und diese mit einer Schutzzone versehen. Auch wenn es aufwändig ist, sollten wir versuchen, unsere Ökosysteme wieder herzustellen.

Wenn das nicht gelingt: einen UV-Filter installieren beim Brunnen, damit die schädlichen Keime zerstört werden und das Wasser wieder unbedenklich zu geniessen ist.

2007 wurde der **Schulhausbrunnen** von seiner Quelle abgehängt und an das allgemeine Wassernetz angeschlossen. Das Quellwasser durfte wegen Verschmutzung den Kindern nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Unser Lei-



tungswasser hat ja auch sehr gute Qualität, nur sollte der Schulhausabwart den Brunnen ganzjährig laufen lassen, unseren Kindern zuliebe.

Heinz Waldvogel

(Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer)

D'Scholle – d'Erde wo mir druuf läbed



Im Atelier der Künstlerin wandeln sich Erdschollen in leuchtende Audioskulpturen. Im Juni gibt es gleich zwei Möglichkeiten, mitzuwirken oder seine Neugierde zu stillen:

Donnerstag, 22. Juni 20 Uhr, Bibliothek
Gesprächsabend über die Scholle, Heimat, Wurzelschlagen und Fremdsein.

Sonntag, 11. Juni 10 Uhr, irgendwo um Rifferswil

Soundwalk: Den Tönen auf und im Boden Beachtung schenken.

Anmeldung: shireen@shireen.ch
Weitere Informationen www.shireen.ch

Anzeige

Einzigartige Massivholztische

sommerholz.ch

Forum



Verein Forum Rifferswil

Aktivitäten von Mitgliedern für Mitglieder und Dorfbewohner

Das Forum setzt sich aus aktiven Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern zusammen und bietet eine Plattform für Bewohner und Aktivitäten, die zur guten Lebensqualität im Dorf und zum Austausch zwischen den hier lebenden Menschen beitragen wollen.



Die **Generalversammlung** fand Anfang April statt. Alle Traktanden des Vorstandes wurden einstimmig angenommen. Ebenfalls angenommen wurde ein Mitgliederantrag: Neu gibt es gestaffelte Jahresbeiträge – für Einzelpersonen Fr. 30.–, für Haushalte Fr. 50.–. Die anschliessende Diskussion bezüglich der dies- und nächstjährigen Aktivitäten machte den eigentlichen Kern der GV aus. Regelmässige Aktivitäten wie

das **«Kino i de Schüür»** im Spätsommer oder das **Kerzenziehen** auf dem Weihnachtsmarkt haben einen festen Platz im Programm. Ein weiteres Standbein sind Aktivitäten in Kooperation, z.B. der **Spielabend** mit der Bibliothek vom März dieses Jahres oder das **Blütenbrechen in der Gärtnerei «Blattgrün»**, welches am 1. Juli auf dem Programm steht. Viele weitere Ideen wurden gesponnen und notiert. Übergeordnetes Ziel der Aktionen ist die Vernetzung bzw. das Kennenlernen der Dorfbewohner untereinander. Dorfbewohner, die eine Idee für eine Aktion oder einen Anlass haben oder gerne bei einem Anlass mitwirken möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Vorstand zu melden (forum-rifferswil.ch).

Ebenfalls sucht das Forum Personen, die eine spezielle Fähigkeit an andere Dorfbewohner weitergeben möchten. So fanden im letzten Jahr der öffentliche **Samen- und Pflanzlitausch** sowie der **japanische Nudelschlürfkurs** statt. Die rosa **Trouve-Boxen** haben für regen Austausch von Gegenständen gesorgt und werden auch 2017 wieder in Betrieb genommen. Bewährt hat sich auch die forumsinterne Leihbörse:

«Wasibrauchisubito»

So heisst die whats-app-Börse des Forums. Diese wurde vor einem Jahr für alle whatsapp nutzenden Mitglieder geöffnet. Kindersitze, Werkzeuge, Mausefallen, Schredder, Schneeschuhe und vieles andere wurden seither schnell gefunden und verliehen oder verschenkt. Lediglich für den ausgeschriebenen Junghahn wurde bis anhin noch kein Plätzchen gefunden... Eine grössere Teilnehmerschaft würde die allgemeine Erfolgsquote und insbesondere die Chance für den Junghahn auf eine glückliche Hühnerschar erhöhen. Trotzdem wurde an der GV beschlossen, die Börse weiterhin nur forumsintern zu

betreiben. Schliesslich liegt ihr Erfolg neben ihrer Einfachheit auch im Vertrauen der Mitglieder untereinander.

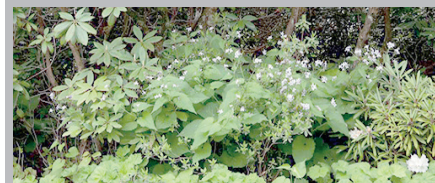
Zusätzlich weist das Forum auf seine Webseite hin, auf der es weitere Infos und Kontakte zum Verein und Dorf gibt: www.forum-rifferswil.ch.

Vorstand Forum Rifferswil

Rhodo-Blüten-Ausbrech-Spass mit Picknick

Samstag, 1. Juli ab 13 bis ca. 18 Uhr

Zur Pflege der Rhododendron werden die abgeblühten Blüten ausgebrochen. Das ist für wenige Leute eine Riesearbeit und für viele Hände schnell erledigt. Das Forum lädt ein in den Park der Gärtnerei Blattgrün zur entspannten Mithilfe im Grünen.



Der Einstieg ist jederzeit möglich, Anleitung individuell und die Dauer der Mithilfe frei wählbar. Wer sich zwischendurch entspannen möchte, schnappt sich einen Liegestuhl und schaut den Libellen am Teich zu. Kühle Getränke und ein Zvieri gibt's für alle. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Eine Veranstaltung des **Forums Rifferswil** bei **Blattgrün – Gärtnerei im Park**, Allmendstr. 1 (führt von der Seleger-Moor-Strasse zum Weiler Schonau).
Tel. 044 241 27 66 oder 079 678 21 78.

Der Freiraum ist eröffnet

«...einatmen rechter Fuss vor, ausatmen linker Fuss dazu, einatmen Arme über die Seite hoch, ausatmen Hände vors Herz.»

Geschafft, mit 540 Sonnengrüssen wurde der **Freiraum Rifferswil** am **1. Mai** eröffnet. Nach der wohlverdienten Entspannung klingt die Eröffnungsstunde mit einem gemeinsamen Glas Tee in der gemütlichen Tee-Ecke des Studios aus. Am Abend wird im Rahmen des Eröffnungsapéros angestossen. Die rund 60 Interessierten erkunden den Raum mit seinen verschiedenen Bereichen und informieren sich über das Angebot.



Andrea Schneeberger, die Lebensfreude in Person, bietet wöchentlich (ab Juli drei Mal wöchentlich) ein auf verschiedenen Tanzstilen basierendes Training mit Kampfsport- und Entspannungselementen

an. Die im Sport und Alltag elementar wichtige Rumpfstabilität steht im Fokus von Caroline Köthes Pilates-Lektionen. Wer flexibel bleiben oder seine Flexibilität verbessern will, der sollte die Yoga-Stunden von Christin Kehrli ausprobieren. Alle Stunden eignen sich auch, um in hektischen Zeiten zur Ruhe zu kommen. Die Lektionen können einzeln oder im Abo beliebig kombiniert besucht werden. Das Team des Freiraums ist bestrebt, den Stundenplan mit zusätzlichen Angeboten auszubauen, um das Abo noch attraktiver zu machen. Anmeldung nicht nötig, einfach reinschauen!

Alle Infos auf www.freiraum-rifferswil.ch.

Christin Kehrli

Ref. Kirche

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und jazzigen Klängen

Sonntag, 4. Juni, 9.30 Uhr

«Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.» Dieser Vers aus dem alttestamentlichen Buch Ezechiel begleitet uns als Jahreslosung durchs 2017. An Pfingsten fragen wir uns, was das für ein neuer Geist sein könnte – und ob er schon bei uns wirkt. Wie die letzten Jahre werden auch die jazzigen Klänge von Jürg Morgenthaler (Saxofon) und Therese von Büren (Orgel) die Besucherinnen und Besucher begeistern.

Seniorenflug

Freitag, 16. Juni

Wir reisen mit dem Car nach Grindelwald. Dort haben wir Zeit zu flanieren, die Berge zu bestaunen und das Mittagessen zu geniessen. Nach einer ruhigen Fahrt über Land treffen wir im Emmental ein. In Trubschachen machen wir Halt für Kaffee und Einkauf in der Kambly-Fabrik. Anschliessend wird der Car uns wieder nach Hause bringen.

Fiire mit de Chline

Samstag, 17. Juni, 16.00 Uhr

Alles rabenstark! Oder: Hauen, bis der Milchzahn wackelt?



Zusammen mit seinem Freund, dem Dachs, baut Rabe Socke eine tolle Burg. Doch als die beiden dort spielen wollen, hat sich der Wolf bereits darin breit gemacht und will sie nicht mehr hergeben.

Wie sollen sie den Eindringling nun wieder loswerden? Mit Hilfe ihrer Freunde Eddi-Bär, Stulle und Löffel hecken die beiden Pläne aus, wie sie den Wolf verjagen können. Ob es klappt, erfahren Zweibis Sechsjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chline.

Achtung: Falls das Wetter mitmacht, feiern wir draussen und besteht anschliessend die Möglichkeit, gemeinsam zu bräteln. Bitte Bratgut selber mitbringen.

Singabend mit Taizé-Liedern

Freitag, 23. Juni, 20.00 Uhr
Chor der Kirche

Einmal im Monat treffen sich Singfreudige zu Gesängen aus Taizé. Diese führen in ihrer Schlichtheit und Wiederholung in eine Atmosphäre der Ruhe. Die Abende werden von Urs Guldener und Diana Fischer geleitet. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Anzeige



Wieder ist es soweit...

Wir kreieren **Leuchtkörper** und spezielle **Windlichter**, die für drinnen und draussen geeignet sind.

Für laue Sommerabende in verschiedenen Farben und Formen möglich, entstehen eigene Stimmungsbilder.

Sa 24. Juni: Kreieren wir amorphe Formen, Kugeln/Lichtkörper aus Bambussplit für draussen und drinnen

So 25. Juni: Formen wir Papier und gestalten daraus individuelle Windlichter, auch geeignet für die Lichtkörper

Kurszeit: jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr
Kosten: 1 Tag Fr. 120.- / 2 Tage Fr. 200.- (inkl. Material, Kaffee und Gipfeli)

Kurslokal: Engelscheune (Dorfplatz)

Kontakt:

Christine Husi-Ramseier 076 349 50
50 chrishusi@christine-art.ch

Martina Bredemeyer 079 787 42 17
martina@bredemeyer.ch

Verein Kleinkinder

Vereinsversammlung und Spielgruppen-Elternabend

Mittwoch, 21. Juni 20.00 Uhr
im Obstgarten

Freie Spielgruppenplätze:

Für das neue Spielgruppenjahr hat es noch freie Plätze in der Spielgruppe im Obstgarten am Montag, Mittwoch und Donnerstag (für Kinder ab 2,5 Jahren), sowie am Freitag in der Waldspielgruppe (für Kinder ab 3 Jahren).

Wir würden uns freuen, wenn wir noch ein paar Kinder zusätzlich in der Spielgruppe begrüssen dürften.

Anmeldung, sowie Infos bei:
Isabelle Vallini, Aktuarin Verein Kleinkinder, 044 760 22 23,
oder isabelle.aregger@bluemail.ch

Bibliothek

Buchneuheiten:

Montag, 12. Juni 2017, 20.00 Uhr,
in der Bibliothek

Herr Matthias Engel, Filialleiter der Buchhandlung Balmer in Zug, wird uns an diesem Abend verschiedene spannende Buchneuheiten vorstellen.

Unter anderem das Buch **«Für dich würde ich sterben»** von **F. Scott Fitzgerald**.

Im Nachlass des vor 77 Jahren verstorbenen Autors wurden 16 unveröffentlichte Erzählungen gefunden. Im erwähnten Buch wurden jetzt 14 abgeschlossene Storys veröffentlicht.

Alle sind herzlich eingeladen, mit dem Bibliotheksteam einzutauchen in die neuen Lesetipps.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

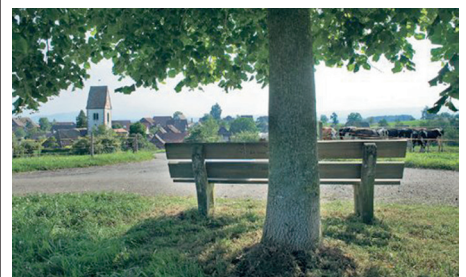
Reisen und Wandern in den Sommerferien: Zur Planung und Vorbereitung finden Sie in der Bibliothek **Reiseführer**, **Zeitschriften** und **Wanderbücher**. Gerne nehmen wir auch Ihre Anschaffungswünsche entgegen.

Neue Medien

Merian: *Kassel*; Susanna Schwager: *Das halbe Leben. Junge Frauen erzählen*.

Lesebänke

Wie in den vergangenen Jahren werden auch diesen Sommer drei Sitzbänke in unserer Gemeinde mit Lesestoff versehen. Wenn Sie an einem Buch oder an einer Zeitschrift Gefallen finden, können Sie es mitnehmen. Der Inhalt der Kisten wird jede Woche erneuert.



Wir sind dankbar, wenn den Lesekisten und ihrem Inhalt Sorge getragen wird. Bitte eventuelle Schäden der Bibliothek melden, danke!

Die Aktion «Lesebank» dauert von Mitte Juni bis Mitte September.

Der **Jahresbericht 2016** der Bibliothek steht allen Interessierten zum Mitnehmen bereit und ist auf der Webseite als PDF vorhanden.

Von Nashville bis New Orleans

Das Rolling Stone Magazine listete ihr Trouble unter den «26 stellar albums you may have missed in 2014». Nun sind sie mit ihrem soeben erschienenen Album Cannonball auf Europa-Tournee:

Die howlin' brothers, ein grossartiges Trio aus Nashville/USA, bestehend aus Ian Craft (Banjo, Mandoline, Violine und Gesang), Jared Green (Gitarre, Mundharmonika, Klavier und Gesang) und mit Dan Swan aus Ohio am Kontrabass (anstelle des Mitglieds Ben Plasse, der auf dieser Tournee verhindert ist). Nach Auftritten in Deutschland, Österreich und Holland traten sie an Auffahrt im Schwiizer Pöschtl auf.

Stilistisch haben die howlin' brothers ihre Wurzeln im Old-time Blues und Bluegrass, angereichert mit Einflüssen aus der gesamten Roots Music von Nashville bis New Orleans, von John Hartford über The Band und Sonny Terry & Brownie McGee bis Dr. John. Das Ganze ist stets unheimlich groovig, abwechslungsreich, dynamisch und eigen.

Mit ihrer grossen Musikalität und Spiel Freude, ihren tollen Songs (die meisten stammen von den Bandmitgliedern selbst) und ihrem unbändigen Groove vermochten die howlin' brothers denn auch von Beginn an zu begeistern. Der Funke sprang gleich beim ersten Song sprichwörtlich über. Wenn Dan Swan am Bass und Jared Green an der Gitarre im Höl-



lento groovten und Ian Craft eine feurige Violine darüber legte, gab es fast kein Halten mehr. Aber auch die langsamen und leisen Songs waren eindringlich und

melodiös, wie etwa der Tennessee Blues von der wunderbaren EP The Sun Studio Sessions aus dem Jahr 2014 (Hörtipp!).

Am Ende des zweiten Sets, nach fast zwei kurzweiligen Stunden, gab es von den rund 100 Besuchern im ausverkauften **Pöschtl-Saal** Standing Ovations. Als die howlin' brothers dann als dritte Zugabe den Folk Standard Goodnight Irene spielten, sang alles mit.

Die gute Akustik des Pöschtl-Saals und Stefan Horvath am Mischpult sorgten für einen klaren, transparenten und knackigen Sound. Was für ein Ereignis und was für eine Entdeckung!

Ein grosses Dankeschön an **crazy heart production**, dass Ihr diesen musikalischen Leckerbissen nach Rifferswil gebracht habt!

Thomas Pietruszak



Anzeige

氣 Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Migräne, Rückenschmerzen, Stress, Energielosigkeit, Gesichtsfalten, Juckreiz?

Die Traditionelle Chinesische Medizin hilft bei sehr vielen verschiedenen gesundheitlichen Problemen und unterstützt den Körper auch vorbeugend dank ihrem ganzheitlichen Ansatz.

Ich betreibe seit 2015 in Rifferswil eine kleine TCM-Praxis und biete dort Akupunktur, Chinesische Kräuter, Schröpfen, Moxibustion, Yamamoto Schädel- und Ohrakupunktur an. Ab kommendem Juni neu auch Schmerz-Therapie nach Liebscher-Bracht. Sehr gerne dürfen Sie mich anrufen, ich beantworte Ihre Fragen und freue mich auf Ihren Besuch!

Nicole Grau
Tränkegasse 2, Rifferswil, Tel. 079 8 117 113
info@tcm-grau.ch www.tcm-grau.ch

Schule

Der Elternrat informiert:

DO 8. Juni: 19.00–21.30 Uhr
neues Schulhaus

Themenelternabend der Schule Rifferswil, Thema «Gewaltfreie Kommunikation», 2. Teil: Anwendung im Alltag, mit Psychologin Nadine Zimmet, in Anknüpfung an den Elternbildungsanlass.

SA 10. Juni: 8.30–12.45 Uhr
Alte Kaserne Winterthur
Kantonaler Elternbildungstag
www.elternbildung.zh.ch

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Elternrat jederzeit gerne zur Verfügung:
elternrat@schule-rifferswil.ch

Anzeige

Wir suchen...

für ein junges Paar ein Einfamilienhaus, in Rifferswil und Umgebung, mit Garten und viel Platz für die zukünftige Familie. Sie wünschen sich mindestens 5 Zimmer, sowie ab 150 m² Wohnfläche. Trifft dies auf Ihre Liegenschaft zu und überlegen Sie Ihr Eigenheim zu verkaufen? Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Affoltern am Albis
Telefon +41 44 723 12 12



ENGEL & VÖLKERS®

Chilbi 2017

23./24. September 2017

Die Vorbereitungen für die **Chilbi 2017** laufen bereits auf Hochtouren. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Vereine, der Feuerwehr sowie vieler Dorfbewohner, können wir wiederum ein attraktives und buntgemischtes Programm auf die Beine stellen. Auch freuen wir uns auf die vielen, bunten, hübschen und kreativen Kinderstände, die unsere Chilbi so bereichern und einzigartig machen.

Wer Ideen hat und/oder selber etwas anbieten möchte, soll sich bis spätestens 2. Juli 2017 an Rahel Haldimann wenden (Tel. 079 771 49 76 oder E-Mail: rahel.haldimann@gmail.com).

Reservieren Sie sich also das Wochenende vom 23./24. September 2017 für einen Besuch an unserer Chilbi. Es warten viele Attraktionen auf Sie und Ihre Kinder.

Für die **AnwohnerInnen** wird es kein ruhiges Wochenende werden. Wir bitten um Verständnis, falls Lieferautos, Marktstände oder Installationen teilweise den Weg versperren werden.

Am Samstag werden wir um 9.30 Uhr mit dem Aufhängen der Dekoration und dem Aufstellen der Stände beginnen.

Wir bitten Sie daher, liebe AnwohnerInnen, Ihre Autos für das Wochenende umzuparkieren, damit Ihre ungehinderte Zu- bzw. Wegfahrt gewährleistet ist und um evtl. Schäden an Ihren Autos zu vermeiden.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr Verständnis.

Für die Kommission: Barbara Landolt

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rifferswil
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Heinz Waldvogel
Christa Brunhart

Redaktionsschluss:

Juli-Ausgabe **19. Juni 2017**

Email-Adresse:

dorfblatt@rifferswil.ch

Post-Adresse:

Redaktion Dorfblatt
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

AGENDA

SA	3.	Katholische Kirche Hausen
	Juni	17 Uhr Abschluss-Versöhnungsweg 4. Klasse
SO	4.	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und jazzigen Klängen
	Juni	9.30 Uhr Pfrn. Yvonne Schönholzer, Therese von Büren (Orgel), Jürg Morgenthaler (Saxofon)
DI	6.	Boule spielen unter der Ulme
	Juni	15–18 Uhr an der Tränkegasse 5
SA	10.	Katholische Kirche Hausen
	Juni	17 Uhr Abschluss-Gottesdienst 1. Klasse HGU
SO	11.	Park Seleger Moor: Froschtag
	Juni	Familienanlass mit Harald Cigler und Philippe Göldlin 10–16 Uhr beim Seerosenteich
MO	12.	Buchneuheiten in der Bibi
	Juni	20 Uhr Herr M. Engel, Buchhandlung Balmer, stellt verschiedene spannende Buchneuheiten vor
DI	13.	Forum Stammtisch
	Juni	20.15 Uhr im Schwiizer Pöschkli
		Boule spielen unter der Ulme
		15–18 Uhr an der Tränkegasse 5
MI	14.	Gemeindeversammlung
	Juni	20 Uhr Politische Gemeinde im Engelsaal (Dorfplatz) ca. 21 Uhr Ref. Kirchgemeinde
DO	15.	Katholische Kirche Hausen
	Juni	19.30 Uhr Fronleichnamsgottesdienst mit der Pfarrei und den Erstkommunionkindern
SA	17.	Fiire mit de Chline
	Juni	16 Uhr Alles rabenstark! Anschliessend bräteln
SO	18.	Park Seleger Moor: Seerosentag
	Juni	Führungen mit Silvan Fluder (Dauer ca. 1 Stunde) 11.30 Uhr und 14.30 Uhr - Treffpunkt beim Parkeingang
DI	20.	Boule spielen unter der Ulme
	Juni	15–18 Uhr an der Tränkegasse 5
MI	21.	Verein Kleinkinder: Vereinsversammlung
	Juni	20 Uhr im Obstgarten
DO	22.	Abendspaziergang zum Thema Giftpflanzen im Garten
	Juni	19 Uhr Blattgrün – Gärtnerei im Park Apéro und Verkauf so lange es hell ist
FR	23.	Singabend mit Taizé-Liedern
	Juni	20 Uhr Chor der Kirche
SO	25.	Waldgottesdienst
	Juni	10.00 Uhr Abmarsch beim Engel 10.30 Uhr Waldgottesdienst bei Ruth und Andi Marbot Pfrn. Yvonne Schönholzer, Sandra Schmid und Kinder der minichile, Rifferswiler Kinder (Instrumentalisten) Anschliessend bräteln
		Katholische Kirche Hausen
		11 Uhr Pfarreifest, Eucharistiefeier. Der Kirchenchor singt Gospels, anschl. Paellaessen, Würste und Gemüsespiesse, Spiele für die Kinder
DI	27.	Boule spielen unter der Ulme
	Juni	15–18 Uhr an der Tränkegasse 5
SA	1.	Forum: Rhodo-Blüten-Ausbrech-Spass
	Juli	13 bis ca. 18 Uhr Blattgrün – Gärtnerei im Park